Vereins- und Innungsberichte.

— **Der Wohltätigkeits-Stammtisch „Gut Herz"** hat sich seit zehn Jahren zur Aufgabe gestellt, an Weihnachten und Ostern bedürftigen und würdigen Studern eine Bescherung zu bereiten. Um die Kasse zu neuem Wohltun zu stärken, veranstalteten die Gutherzler am Mittwoch in dem prächtigen Garten des Etablissements „Musenhalle" in Vorstadt Löbtau ein Sommerfest. Es mag gleich jetzt erwähnt werden, daß der rührige „Musenwirt" Walten sein Etablissement durch bedeutende Umbauten modernisiert und erweitert hat. Der Festsaal ist durch Hinzunahme der Nebenräume fast auf das Doppelte der ursprünglichen Ausdehnung gewachsen; ebenso sind Räume für ein Sommertheater geschaffen. Im Schweizerstil gehaltene Markisen bieten bei ungünstiger Witterung auch einem Massenbesuch Unterkunft. Mit dem Sommerfest des obengenannten Wohltätigkeitsvereins wurde das neuerstandene Vergnügungs-Etablissement gewissermaßen eingeweiht. Die gut eingespielte Hauskapelle bot nicht nur den Gästen, sondern auch den Bewohnern der benachbarten Häuser einen musikalischen Genuß. Und was gab es für klein und groß für Abwechslung! Eine Rodelbahn, Topfschlagen, Karussell, Sackhupfen für die Kinder. Vater erprobte seine Treffsicherheit am Scheibenstand, wo ein zehnpfündiger Schinken als Hauptgewinn lockte. Eine mit 700 Gewinnen, darunter eine Nähmaschine, ausgestattete Gabenlotterie fand allseitigen Zuspruch. Gärtnereibesitzer Pietzsch hatte einige Hundert hübscher Blumensträuße gespendet, die von den jungen Damen des Vereins feilgeboten wurden. Am Abend, vor Beginn des Sommernachtsballes, hielt der Vereinsvorsitzende, Redakteur Schmidt, eine Ansprache und stattete allen denen Dank ab, die dem Verein helfend und fördernd zur Seite stehen.

— **Deutscher Lehrerverein für Naturkunde (Landesverein Sachsen).** Dem Bericht über das letzte Vereinsjahr entnehmen wir folgendes: Zu Beginn schieden die Herren H. Döring und O. Lehmann als Vorsitzender bezw. als Schriftführer aus dem Vorstande des Landesvereins aus. Ihre Nachfolger wurden die Herren R. Mißbach und E. Werner, Kassierer Herr O. Merker. Die hohen Verdienste der beiden aus dem Vorstandsamte scheidenden Gründungsmitglieder wurden später durch Verleihung der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt. In den Räumen des Schulmuseums wurde das dem Verein gehörige Mikroskopische Museum im Sinne des verstorbenen Schenkgebers W. Schubert in den Dienst Roßmäßlerscher Gedanken über Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse gestellt. Der Heimatsschutzidee widmete der Verein, dessen Vorsitzender dem „Bunde zum Schutze heimatlicher Kunst und Bauweise", im besonderen dem Ausschusse zum Schutze der Naturdenkmäler angehört, viele Mühe, aber starke Mitarbeit. Herr Schuldirektor Döring-Dresden stiftete zu ihrer Förderung durch den Landesverein 1000 M. — Im September 1908 fand die gutbesuchte Hauptversammlung in Riesa, Ende September 1908 die Hauptversammlung des Landesvereins in Zwickau statt. Nach dem Rechnungsbericht betrug die Einnahme 5867 M., die Ausgabe 4764 M. Der Landesverein zählte 1907 3130 Mitglieder. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt.

— **Der Gesangverein der Staatseisenbahnbeamten zu Dresden** beging am Mittwoch abend in seinem neuen Vereinslokal Albrechtstraße 41 die Feier des 20jährigen Dirigenten-Jubiläums seines Chormeisters Herrn Max Funger in Form eines glänzend verlaufenen Kommerses. Weit über 100 Sänger hatten sich eingefunden, um ihrem langjährigen Führer durch Stiftung seines Bildnisses ihre Dankbarkeit und Verehrung für sein aufopferndes und erfolgreiches Wirken im Verein zu bezeugen. Die Ausführung des wohlgelungenen Bildes erfolgte durch Herrn Photograph Schöffler, Waisenhausstraße 26, die des geschmackvollen Rahmens hierzu durch Herrn Henßen (Johann Daubner), Prager Straße 31. Bis Sonnabend abend ist das Bild in der Kunsthandlung von R. Wohlrab, Ecke Prager Straße und Oberseegasse, ausgestellt.

— **Königl. Sächs. Krieger-Verein „Preußen" zu Dresden.** Der Verein, der in diesem Jahre auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblicken kann, zählt nach dem vorliegenden Jahresbericht 9 Ehrenmitglieder, 83 außerordentliche und 171 ordentliche, im ganzen 263 Mitglieder. Zur Hebung und Förderung der Kameradschaft, zur Pflege der Geselligkeit wurden im verflossenen Vereinsjahr eine Reihe von Vorträgen und Vergnügungen geboten. Wie aus dem Kassenbericht zu ersehen ist, verfügt der Verein über ein Vermögen von 2545,07 M.

Vermischtes.

36. Deutscher Gastwirtstag.

Unter überaus zahlreicher Beteiligung von Delegierten aus allen Teilen des Reiches trat am Mittwoch in Kiel der unter dem Ehrenvorsitz des Kieler Oberbürgermeisters und Herrenhausmitgliedes Dr. Fuß stehende 36. Deutsche Gastwirtstag zu seiner öffentlichen Hauptversammlung zusammen. Als Vertreter der Regierung ist Regierungsrat Strebert (Kiel) erschienen. Präsident Anton Ringel (Berlin) hieß die Erschienenen willkommen. Darauf begrüßte Bürgermeister Dr. Lindemann (Kiel) die aus allen Teilen des Reiches zusammengekommenen Gastwirte, die eine Reihe von Standesfragen besprechen wollen. Hierauf überbrachte Regierungsrat Strebert die besten Wünsche der Regierung für einen erfolgreichen Verlauf der Tagung. Präsident Ringel (Berlin) dankte dem Redner für die dem Gastwirtsstand gezollte Anerkennung und brachte dann einige interne Vereinsangelegenheiten zur Erledigung. Hierauf erstattete der Generalsekretär des Verbandes Brückner (Berlin) das Referat über das Hauptthema der Verhandlungen: „Die Reichsfinanznot". Der Redner legte der Versammlung eine Resolution vor, in der es heißt: „In Erwägung, daß die berechtigte Annahme besteht, daß die Brausteuervorlage der Reichsfinanzkommission im Reichstage auf Annahme rechnen kann, in der weiteren Erwägung, daß die Regierungsvorlage die Abwälzung dieser Steuer auf die Konsumenten gewahrt wissen will, daß das Gastwirtsgewerbe aber außer stande ist, die enormen, ihm durch die bevorstehende Steuerreform entstehenden Mehrkosten zu tragen, da fast sein gesamter Bedarf einer höheren Belastung unterworfen werden soll, in endlicher Erwägung, daß vom Gastwirtsstand alle erdenklichen Maßnahmen zur Abwendung oder Herabsetzung der Steuer getroffen wurden, diese aber einen Erfolg leider nicht zeitigten, beschließt der 36. Deutsche Gastwirtstag auf Grund der mit allen Gastwirtsverbänden gehaltenen Rücksprache, daß allen Kollegen aufgegeben wird, mit den Brauereien ihres Bezirks Verträge zu vereinbaren, nach welchen ein fester Bierlieferungspreis den Gastwirten, Händlern, Kantinen usw. und ein fester Mindestverkaufspreis den Gastwirten bei einem Mindestmaß festgelegt werden muß, wogegen sich die Brauereien verpflichten müssen, an Wirte, welche jene Preise unterbieten, kein Bier zu liefern. Es ist weiter eine Vereinbarung zu treffen, daß alle Vergünstigungen, Beihilfen, Rabatte und dergleichen an Wirte, Händler, Kantinen usw. unterbleiben." Generalsekretär Brückner begründete diese Resolution. In der Debatte wandte sich u. a. Fischer (Berlin) gegen die staatserhaltenden Parteien. Die Gastwirte hätten keine Veranlassung, still zu dulden, daß man sie immer wieder mit neuen Steuern belaste. Er erinnere an das Wort von hoher Stelle: Wer alles still verdaute und nicht kräftig um sich haute, der wäre ein richtiger Schaute (Heiterkeit und Beifall.) Herzberg (Berlin) führte aus, daß der Gastwirtsstand seit 36 Jahren niemals vor einer so bedeutungsvollen Angelegenheit gestanden habe. Die Gastwirte ständen treu zu Kaiser und Reich, sie gingen aber auch nicht teilnahmslos an den Ereignissen vorüber und seien nicht genug vertrauensselig, um sich neue Lasten, die von hintenherum kämen, aufbürden zu lassen. Im Jahre 1906 habe sich diese Vertrauensseligkeit bitter gerächt, als die Brauereien plötzlich mit der Kontingentierung antraten. Wenn man diesmal wieder stillschweige, dann werde man wieder als blamierter Europäer dastehen. Die Idee, durch gesetzliche Bestimmungen den Verkaufspreis des Bieres zu regeln, sei ausgeschlossen. Das wäre ein Eingriff in die Gewerbefreiheit und sei auch aus Konkurrenzgründen undurchführbar. Nur Selbsthilfe könne in Frage kommen. Redner protestierte energisch gegen jede weitere Belastung des Wirtestandes, wie sie die vorgeschlagenen Steuern bringe und legte eine umfangreiche Resolution vor, an deren Schluß die Regierung aufgefordert wird, lieber den Reichstag aufzulösen, als die Beschlüsse der Rumpfkommission zu akzeptieren. (Beifall.) Köster (Altona) wandte sich gegen ein Zusammengehen mit den Brauereien. Das deutsche Gastwirtsgewerbe sei selbständig und kräftig genug, um allein vorgehen zu können. Die Brauereien hätten die Gastwirte noch immer im Stiche gelassen, wenn es zur Entscheidung kam. Nach der Ansicht des Redners ist die Kontingentierung durchführbar. Er empfiehlt ebenfalls die Resolution Herzberg zur Annahme. Kuhn (Berlin) vom geschäftsführenden Ausschuß gab in dessen Namen die Versicherung ab, daß der Ausschuß bei den Verhandlungen mit den Brauereien wachsam sein werde. Die Ver-

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Nach fast 8jähriger Tätigkeit als prakt. Arzt in Meerane i. Sa. habe ich mich am 10. Juni hier als

praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer

niedergelassen und praktiziere zunächst **Carlstr. 13, p.**, Ecke Tieckstr.

Dr. med. **Curt Riedel.** §

Sprechstunden: früh ½8—9, nachm. ½3—½4, außer Sonntags nachm.

Hedwig Beyers Zahnatelier,
König Johann-Straße, Eingang Schießgasse 1, II. Et.
Zahnersatz
bei gewissenhafter Ausführung. **Zähne in Kautschuk schon von 2 M. an** unter Garantie guten Passens. **Spezialität: Ganze Gebisse mit Emaillezahnfleisch. Goldkronen.** Zähne ohne Gaumenplatte. **Umarbeiten u. Reparaturen** von mir nicht gefertigter Gebisse. Sorgsamste Behandlung. — Unbemittelte finden **Berücksichtigung**, ebenso Teilzahlung gern gestattet. §

Epochemachende Erfindung!!! **Clutsam Bogen-Claviatur**
● **eingebaut in Kaps-Flügel.** ●
Prüfung u. Besichtigung jederzeit gern gestattet.
Kaps-Pianos: Prager Str., Ecke Waisenhaus-Strasse 14, I., §
Eingang rechts. Telephon 4956.

A. Schönborn,
Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft,
16 Kleine Plauensche Gasse 16, Ecke Weinligstraße.

Zucker, gemahlen, weiß, Pfd. 21 ₰, bei 10 Pfd. 20½ ₰, im Sack = 2 Ztr. à 20,25 ℳ
Gem. Jauer-Raffinade Pfd. 22 ₰, bei 10 Pfd. 21½, i. Sack à 21 ₰
Gem. **Gutschdorf-Raffde.** Pfd. 23 ₰, b. 10 Pfd. 22½, i. Sack à 21½ ₰
Kristall-Zucker, gemahl., Pfd. 22 ₰, bei 10 Pfd. 21½, i. Sack à 20½ ₰
Puder-Raffinade Pfd. 25 ₰, bei 10 Pfd. 24 ₰, Ztr. 22½ ℳ
Jauer-Lompen Pfd. 23 ₰, b. 10 Pfd. 22½, i. Sack à 21½ ₰
Spar-Würfel Pfd. 24 ₰, bei 10 Pfd. 23½ ₰, ½ Ztr.-K. 11,15 ℳ, 1 Ztr.-K. 22 ℳ
Normal-Würfel Pfd. 24 ₰, bei 10 Pfd. 23½ ₰, ½ Ztr.-K. 11 ℳ, 1 Ztr.-K. 21,75 ℳ
Halle-Kristall-Würfel Pfd. 25 ₰, bei 10 Pfd. 24½ ₰, ½ Ztr.-K. 11,65 ℳ, 1 Ztr.-K. 23 ℳ
Kristall-Spar-Würfel Pfd. 25 ₰, bei 10 Pfd. 24½ ₰, ½ Ztr.-K. 11,65 ℳ, 1 Ztr.-K. 23 ℳ
Viktoria-Kandis Pfd. 32 ₰, bei 5 Pfd. 30, b. 10 Pfd. 29½ ₰, ½ Ztr.-Kiste 13,50 ℳ
Faden-Kandis, weiß, Pfd. 30 ₰, bei 5 Pfd. 29 ₰
Farin-Zucker, hellblond, Pfd. 21 ₰, bei 10 Pfd. 20½ ₰
Lompen, halbind., Pfund 28 ₰, i. Brot Pfd. 26 ₰

Aus täglich frischen Zufuhren:

Neue russische Kronsardinen, ½ Pfd. 20 Pf.
f. ausw. die eleg. dekorierten Dosen mit dem Nettogehalt der Zehnpfundfässer, etwa 110 Stück, **160** ₰, 5 Dos. à 155 ₰, 10 Dos. à 150 ₰, 25 Dos. à 145 ₰
ff. Berliner Rollmöpse, delikat . . . Postdosen **160** ₰, 5 Dos. à 155 ₰, 10 Dos. à 150 ₰, 25 Dos. à 145 ₰
ff. mar. Gewürzheringe . . . . . Postdosen **160** ₰, 5 Dos. à 155 ₰, 10 Dos. à 150 ₰, 25 Dos. à 145 ₰
Delikatessheringe, grätenlos, in Weinsauce, Postdosen 200 ₰, 5 Dos. à 195 ₰, 10 Dos. à 185 ₰
Hochf. Matjespöklinge, fett und groß . . Stck. **10** ₰
Echte Kieler Flundern . . . . . ¼ Pfd. **15** ₰
Echter Kieler Speckaal, stark . . . . ¼ Pfd. **45** ₰
ff. ger. Stromlachs, in Stücken . . . . . Pfd. **135** ₰
ff. ger. Seelachs . . . . . ½ Pfd. **20** ₰
Kappelner Strohpöklinge . . . . . 5 Stck. **20** ₰
n

Pirnaer Anzeiger
Amtsblatt.
Fernsprecher 773. ✱ Gegründet 1809.
Einzige wöchentlich sechsmal erscheinende Zeitung in der Amtshauptmannschaft Pirna.
Tägliche Unterhaltungsbeilage.
Belehrende Wochenbeilage.
Humoristisches Wochenblatt.
Eigene Berliner Redaktionsstelle.
In allen Schichten der Bevölkerung des südöstlichen Sachsens verbreitet, daher
wirksamstes Insertionsorgan.
Spaltzeile 20 Pf.
Fernsprecher { Geschäftsstelle Nr. 773. Schriftleitung Nr. 943.
Vertreter für Dresden:
Herr **Otto Müller,** Dresden, Holbeinstrasse 39, II.

Geheime **Leiden, Ausflüsse,** Geschlechtskr., **Schwäche** ꝛc. (langj. bei **Dr. med. Blau** tät. gewes.) beh. it. 32j. Erf.
Goscinsky, Marschallstr. 17, tägl. v. 9-4 u. 6-8 abds., Sonnt. 9-8.

Bad Tharandt
bei Dresden.
Herrlich am Walde gelegener Kurort.
Mineral-Moorschlamm-kohlensaure Bäder
pp. in städtischer Verwaltung. Prosp. frei durch den Bürgermeister.

Hotel u. Pension Kaiserhof **Luftkurort.** Aerztlich empfohlen.
Bärenfels i. sächs. Erzgebirge. 700 Meter über N. N.
Größtes u. bestrenommiertes Haus, 80 komf. Zimmer, Bäder, Zentralheizung. Großes Restaurant für Passanten. Von den Terrassen wunderschöner Blick nach Tal Lipsdorf. Pension inkl. Zimmer von M. 5,50 an. Auto-Garage. Prospekte gratis und franko durch den Inhaber, sowie die Ann.-Exp. Rudolf Mosse.

„Annas Hof", Gohrisch,
klimatischer Luftkurort, Sommerlogis mit und ohne Pension, Hotel und Restaurant, Luft- und Wannenbäder, Fuhrgelegenheit im Hause, eigene Milchwirtschaft, geöffnet vom 1. Mai bis 31. Oktober, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und bittet um gütigen Besuch **O. Kretzschel,** Bes.

Berghotel, Restaurant und Sommerfrische
„Borsberg",
¾ Stunde von Pillnitz, berühmtester Aussichtspunkt.
Fremdenzimmer. Fernspr. Pillnitz Nr. 5. **Fahrgelegenheit.** Neuerb. geschloss. Veranda, ca. 400 Pers. fass. **W. Bahr,** Bes.

Dittersbach b. Herrnskretschen, **Luftkurort I. Ranges.**
Schönster Punkt der sächs.-böhm. Schweiz. Post, Arzt, Badeanstalt im Orte. Kletterpark und Schwimmgelegenheit. Prospekte versendet n **Der Obmann des Gebirgsvereins.**

Dittersbach bei Herrnskretschen.
Hotel u. Pension Michels Gasthof,
ältestes Gasthaus des Platzes. 20 Zimmer, Speisesaal u. Gartenrestaurant. Pension 4,50 Mk. inkl. Wohnung, Touristenlogis 1 Mk. Prospekte gratis. n Besitzer **Wilh. Fiedler.**

Hotel u. Pension „Hirschen",
Hondrich ob Spiez, Berner Oberland (Schweiz).
800 m ü. M. Prachtvolle Aussicht auf See u. Alpen, ruhige, staubfreie Lage. Waldpromenade. Mäßige Preise. §
G. v. Kaenel-Mühlematter, Bes.

Geheime **Krankh., frische u. alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art, Geschwüre** ꝛc. behandelt seit 27 Jahr. **Böttcher,** Schloßstr. 5, 9—4, ab. 6—8, Sonnt. 9—3 U. §

Die einzige hygienisch vollkommene, in Anlage und Betrieb billigste
Heizung für das Einfamilienhaus
ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch
Schwarzhaupt Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., **Frankfurt a. M.**

Ein frischer Transport gute, flotte **ungarische,** sowie **ostpreussische**
Geschäfts- u. Wagenpferde,
darunter mehrere Paare, sowie **7 Schimmel** ist eingetroffen und stehen dieselben von heute ab bei mir zum Verkauf.
Fernspr. 2914. Emil Schmidt, Radeberg.

Freihändiger Verkauf.
Wichtig für Landwirte.
Infolge Pachtaufgabe des
Rittergutes Nöthnitz
bei Dresden werden
6 Pferde, 30 Stück erstkl. ostfriesische Zuchtkühe, 1 Heuwender, 2 Grasmäher, 1 Drillmaschine, 1 Viehwage, und verschiedene Wagen, sowie Acker- und Wirtschaftsgeräte
preiswert freihändig verkauft.

Pony,
6jähr., sehr flott u. fehlerfr., mit Wagen, Kutsch- u. Lastgeschirr, soll w. plötzlicher Abr. sehr billig verk. w. GörlitzerStr. 42 im Stall.

Irische Stute,
braun, Blässe, 4 w. Beine, 8 j., 1,68, 2 Jahre zu jed. Kavalleriedienst geritten, auffallend schönes, rittiges Pferd, kapitaler Springer, kräftig, ausdauernd und tadellos gesund, zu verkaufen. Preis: 2400 ℳ. Anfr. u. **W. 5535** i. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Schwarzbraun. Wallach,
7j., 176 hoch, feine Figur, m. Aufsatz, ganz scheuerei, 1- u. 2sp. gef., auch geritten, zu verkaufen.
Otto. Antonstraße 16.

Fuchs-Wallach,
6jähr., 172 hoch, sicher ein- und zweisp., fromm u. stadtsicher, auch geritten, für 700 M. zu verkaufen.
Otto. Antonstraße 16.

Hellbraune Stute
lammfromm, geritten, eingespannt, nur in gute Hände aufs Land zu verkaufen. Näh.: Wachtmeister **Urban,** 2. Komp. Train-Bat. Nr. 12, Dresden-Albertstadt.

Ein Pferd,
10jähr. ostpreußischer Rappe, garantiert fehlerfrei, mit Wagen u. Geschirren, ferner 1 Stamm italienische **Hühner** (beste Eierleger), sowie ein starker 8jähriger **Zughund wegzugshalber** sofort billig zu verkaufen in **Lehndorf Kat.-Nr. 7b,** Post Crostwitz

Geschirre.
Ein Paar gute engl. Kutschgeschirre zu verk. Stadt Bautzen, Niedergraben, beim Hausdiener.

Dobermann-
Rüde preiswert zu verkaufen Wilder Mann-Str. 42b, 1.

Dobermannpinscher,
Rüde, sehr schönes Exemplar, ein Jahr alt, ca. 40 Zentimtr. hoch, schwarz mit braun, fein coupiert, wachsam, gut erzog. Pr. 40 M. **Klinger, Hundezüchterei, Leuben,** Riesa.

Bernhardiner,
Rüde, zu verkaufen Rankestr. 43.

Dachshund (Rüde),
braun m. gelb. Abz., präm. mit 1. Preis, ff. Stammb., 14 Mon. alt, weg. Platzmang. verk. Näh. briefl. **E. Lockscheidt,** Teckelzwinger, Niederzug Nr. 70 c, bei Freiberg.